

Artikel publiziert am: 02.03.10

Datum: 03.03.2010 - 09.59 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/nachrichten/streit-s-bahn-rathaus-fdp-attackiert-minister-zeil-653706.html>

Streit um S-Bahn: Rathaus-FDP attackiert Minister Zeil

München - In der Debatte um den Bau des zweiten S-Bahn-Tunnels bekommt Bayerns Verkehrsminister Martin Zeil (FDP) Gegenwind aus den eigenen Reihen - aus dem Münchner Rathaus.



Die Fraktion der Liberalen im Münchner Rathaus hat sich gegen die zweite Stammstrecke ausgesprochen und setzt stattdessen auf ein Verkehrskonzept mit kleineren Maßnahmen – etwa die Verlängerung der U-Bahnlinien U 5 und U 4 bis Pasing beziehungsweise Engelschalking.

Die Haltung der Rathaus-FDP dürfte im Verkehrsministerium kaum für Freude sorgen. Zeil setzt sich mit Unterstützung von OB Christian Ude (SPD) für den Bau der zweiten Röhre ein, an deren Planung und Finanzierung bereits seit 2001 gefeilt wird und die wohl zwischen 1,5 und 2 Milliarden Euro kosten dürfte. Wie berichtet, wollen Stadt und Land zügig Beschlüsse herbeiführen, um die Finanzierungsverhandlungen mit dem Bund voranzubringen.

Die FDP im Rathaus meldet indes Bedenken an, dass die Gespräche von Erfolg gekrönt sind. „Finanzminister Schäuble wird nach der Wahl in Nordrhein-Westfalen anfangen zu sparen“, sagte Fraktionschef Michael Mattar vor der Presse. Stadt und Freistaat müssten sich deshalb darauf einstellen, „dass die Finanzierung des Bundes ausbleibt und der Tieftunnel in den Schubladen der Bürokratie versenkt wird“. Deshalb müssten schon jetzt Alternativen formuliert werden, die auch finanzierbar seien, betonte Mattar.

Statt des beim zweiten Tunnel geplanten 15-Minuten-Taktes, der auf wenigen Ästen durch Express-S-Bahnen ergänzt werden soll, will die FDP „weitgehend“ am 10-Minuten-Takt festhalten. Dazu müssten die Außenäste der S-Bahn ausgebaut werden, auch ein Umbau des Ostbahnhofs sei erforderlich. Zudem könnten „signaltechnische Optimierungen“ das S-Bahnsystem stabilisieren, heißt es bei der FDP. Sollte die Stammstrecke dennoch wieder einmal blockiert sein, könnte die Verlängerung der U 4 nach Engelschalking und der U 5 nach Pasing einen „preiswerten Bypass“ bieten. Auch auf dem Bahn-Südring könnte ohne dessen Vollausbau eine S-Bahn fahren.

In Sachen Flughafen-Anbindung setzt die Rathaus- FDP indes auf das Konzept des Verkehrsministeriums. Dieses sieht den Ausbau der S 8 im Osten der Stadt vor. Mit Express-Zügen sei vom Ostbahnhof zum Airport eine Fahrzeit von 18 Minuten möglich. Eine lärmreduzierte Variante mit Tunnel oder Tieferlegung der Gleise

ist aus Sicht der FDP unabdingbar. Denn im Osten der Stadt schlummere „erhebliches städtebauliches Potenzial“, erklärte FDP-Stadtrat Jörg Hoffmann. Auch auf der Trasse der S 1 sollen an Bahnquerungen Verbesserungen erfolgen. Diese Maßnahmen seien für insgesamt „deutlich unter 1,5 Milliarden Euro zu haben“ und binnen der nächsten 10 bis 15 Jahre zu realisieren, sagte Fraktionschef Mattar.

Den Bau des Nordtunnels will die FDP dennoch nicht gänzlich aufgeben. Die Idee soll weiter diskutiert werden.

Matthias Kristlbauer